

Gemeindekasse

Gnarrenburg, den \_\_\_\_\_

**Antrag auf Stundung des/der** \_\_\_\_\_

**Az.:** \_\_\_\_\_

Heute spricht hier Herr/Frau \_\_\_\_\_ wohnhaft

\_\_\_\_\_ vor und erklärt zur Niederschrift:

Mit Bescheid/Verfügung/\_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_  
bin ich zur Zahlung des o. g. Forderung in Höhe von \_\_\_\_\_ €  
veranlagt/herangezogen worden.

Da es mir zur Zeit nicht möglich ist diesen Betrag zu bezahlen, bitte ich, mir hierfür  
eine Stundung (Ratenzahlung) zu gewähren.

Der Betrag soll wie folgt beglichen werden:

- in mtl. Raten à \_\_\_\_\_ €, Zahlung erfolgt zum \_\_\_\_ des Monats (beginnend ab \_\_\_\_\_)
- in einer Summe, und zwar am \_\_\_\_\_
- zu folgenden Fälligkeiten, die aufgeführten Beträge:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Beträge  werden von mir eingezahlt  
 sollen abgebucht werden - Einzugsermächtigung  liegt vor  
 wird erteilt

Mir ist bekannt, daß für den gestundeten Betrag Stundungszinsen in Höhe von 0,5 %  
monatlich zu zahlen sind (§§ 234 ff der AO '77 -Abgabenordnung 1977- vom  
16.03.1976, Bundesgesetzblatt I Seite 613). Die genaue Höhe der Stundungszinsen  
wird mir nach Beendigung der Stundung mitgeteilt.

Ich verpflichte mich die o. g. Forderung innerhalb von 2 Jahren zu tilgen.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Antragstellers)

\_\_\_\_\_  
aufgenommen